

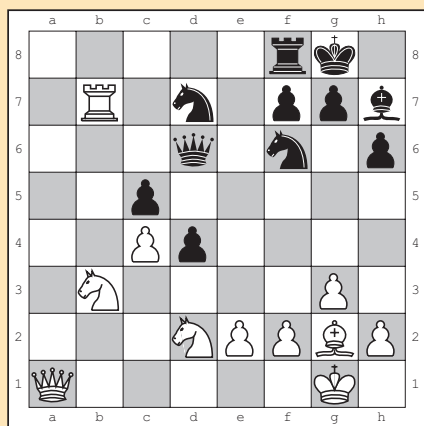
# Freibauern im Mittelspiel

Von IM Harald Schneider-Zinner

Ob ein Freibauer stark oder schwach ist, oder ob er bloß ein Faktor unter vielen ist, hängt von der konkreten Stellung ab. Als Faustregel gilt: *Je später ein Freibauer entsteht und je weiter er vorgerückt ist, desto gefährlicher ist er.*

In der Eröffnung und im Mittelspiel steht die Bildung eines Freibauern – generell gesprochen – nicht weit oben auf der Prioritätenliste. Im Endspiel sieht das natürlich anders aus.

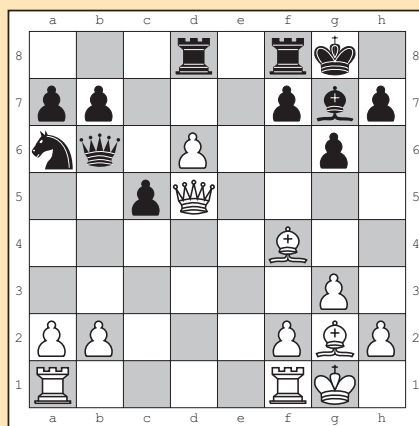
Wir wollen einige Mittelspielstellungen untersuchen, bei der dynamische Faktoren (vor allem auf der Seite mit Freibauern) auf statische Wünsche (Spiel gegen den Freibauern – vor allem durch Blockade) treffen.



**R. Rapport (2702)**  
**M. Carlsen (2840)**  
**Vorsicht, Blockade!, 22. 01. 2017**

**22. Lh3 d3?** Rapport bezeichnete diesen Zug als Fehler. Weiß blockiert den schwarzen Freibauern sehr zuverlässig und bekommt eine bewegliche Mehrheit am Königsflügel. Und dem schwarzen Läufer auf h7 wird die Aussicht verstellt. **22. ...Lc2!** **23. Db2 d3!?** **23. e3!?** Nach **23. e4!?** kann der Bauer nicht geschlagen werden, weil Schwarz auf d7 eine Figur verlieren würde. **23. ...Se5?** Das wird die weiße Ausdehnung im Zentrum und am Königsflügel nur beschleunigen. **24. Lg2!** Weiß bereitet f4 und e4 vor. Die bewegliche Bauernmasse ist sein großer Trumpf. **24. ...Tc8** **25. f4+– Seg4** Scheinbar aktiv – aber es gibt keine Drohungen. Alle schwarzen Leichtfi-

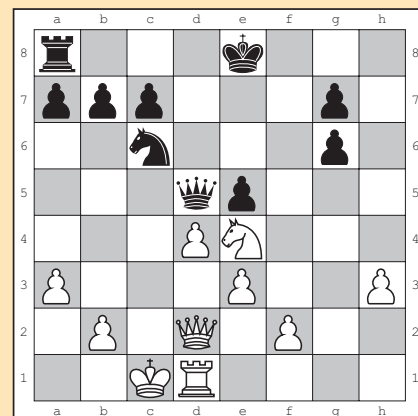
guren stehen schlecht. Ein ungewohntes Bild beim wohl besten Spieler aller Zeiten, dessen Figuren sonst wunderbar harmonieren. **25. ...Sed7** **26. e4+–** ist trostlos. **26. e4 Te8** Carlsen hoffte mit dem Figurenopfer noch verzweifelt auf Chancen gegen den weißen König, aber Rapport liefert ein Musterbeispiel an Vorteilsverwertung. **26. ...Sd7** ist passiv und hoffnungslos. **27. Da7+–** **27. e5 Sxe5** **28. fxe5 Txe5** **29. Tb6!** Droht die Stellung massiv zu vereinfachen. Carlsen weicht aus und verliert rasch. **29. ...De7** **29. ...Dc7** **30. Tc6 Db8** **31. Tc8+ Dxc8** **32. Dxe5** **30. Tb8+ Se8** **31. Lc6!** Die letzte Feinheit: ein vorübergehendes Damenopfer. **31. ...Te1+** **32. Dxe1 Dxe1+** **33. Sf1** Weiß hat alle Drohungen abgewehrt und Schwarz bricht auf der Grundreihe zusammen. **1:0**



**A. Jussupow – I. Stohl**  
**Jussupow „Freibauern im Mittelspiel“, 1999**

Auch hier sieht der weiße Freibauer auf d6 gefährlich aus, aber Schwarz kann sehr konkrete Maßnahmen einleiten. **1. ...Sc7!** Mit einem kleinen taktischen Trick wird der Freibauer vernichtet. Der Springer kommt mit Tempo nach e6. Nach und nach verliert der Bauer auf d6 seine Deckung. **2. Dxb7** Die beste Chance für Weiß, um nicht zu sehr unter Druck zu kommen. **2. Dd2!?** Se6 und der wichtige Läufer auf f4 (Verteidiger des Freibauern) wird abgetauscht. Im Weiteren wird Schwarz auf d4 seinen Läufer instal-

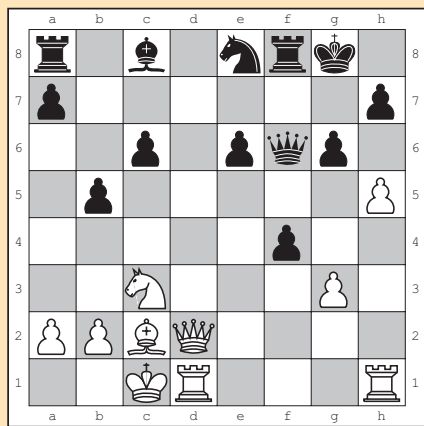
lieren. Danach ist der weiße Freibauer von jeder Unterstützung abgeschnitten. **3. Tad1 Ld4** **4. b3 Sxf4** **5. Dxf4 Txd6!** **6. Lxb7** Weiß gleicht zwar materiell aus, aber Schwarz kann den Druck deutlich erhöhen. Vor allem der Bauer auf f2 ist eine wichtige Angriffsmarke. **6. ...Te8** gefolgt von Tf6 und Schwarz drückt auf die weiße Stellung. **2. ...Dxb7** **3. Lxb7** Weiß kann sich nur kurz an einem Mehrbauern erfreuen. **3. ...Se6** **4. Tad1 Sxf4** **5. gxf4 Ld4!/=+**



**V. Keymer (2738)**  
**S. Grigoriants (2562)**  
**Bundesliga 2023-2024**

**23. Sc3+/=** Keymer demonstriert, dass die schwarze Dame keine gute Blockadefigur ist. Der d-Bauer wird demnächst als brandgefährlicher Freibauer im Herzen der schwarzen Stellung auftauchen. Anders als in der ersten Partie werden alle Blockadeversuche scheitern. **23. ...Df3!?** **23. ...Dc4**, um den Springer zu fesseln, bot bessere Überlebenschancen. **24. d5!** **24. dxe5!?** **Td8+/=** **24. ...0-0** **25. Dc2** Die Dame geht nicht nur aus der Gegenüberstellung mit dem schwarzen Turm. Sie nimmt auch eine hervorragende Angriffsposition (xc7) ein. **25. ...Se7** **26. Sb5 c6** Erzwingen, aber nun hat der weiße Bauer freie Bahn. **26. ...Td7** **27. d6+–** **27. d6!** Noch kraftvoller als Sxa7. **27. ...Sf5** **28. Dc4!** Weiß geht direkt auf den geschwächten schwarzen König los. Die Dame wird über e6 oder f7 in das gegnerische Lager eindringen. Dabei setzt Weiß auf

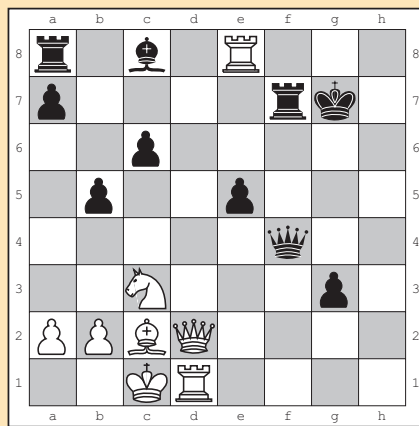
sein deutliches Übergewicht an Angreifern im Verhältnis zu den schwarzen Verteidigern. Beim Königsangriff spielt der weiße Freibauer eine wesentliche Rolle. Die Bauern, die Schwarz in der Zwischenzeit nehmen wird, spielen keine Rolle mehr: 28. Sxa7+!? Kb8 29. d7 (29. Sb5?! Td7+/=) 29. ...Kxa7 30. Da4+ Kb8 31. Da5+-. **28. ...Dxf2 29. De6+!+-** 29. Df7?! Dxe3+ (29. ...Td7? 30. Sxa7+) 30. Kb1 Db6+/- **29. ...Kb8** 29. ...Td7 30. De8+ Td8 31. d7+ Kb8 32. Dxd8 matt. **30. Df7 Dxe3+ 31. Kb1 Db6** 31. ...Tc8 verhindert nur scheinbar das Schach auf c7. 32. Dc7+ Txc7 33. dxc7+ Kc8 34. Td8 matt; 31. ...De4+!?, um die Dame rasch auf die eigene Grundreihe zu bringen und um diese mit allen Kräften zu verteidigen. Aber das ist einfach zu passiv. 32. Ka1 Dh4 33. Dc7+ Ka8 34. d7 Dh8 35. Dxd8+!? Der thematischste Gewinnweg, auch wenn Tc1! (xc6) noch kräftiger wirkt. 35. ...Dxd8 36. Sc7+ Einmal mehr beweist Weiß, dass die Dame eine schlechte Blockadefigur ist. 36. ...Dxc7 (36. ...Kb8 37. Se6+-) 37. d8D+ Db8 (37. ...Dxd8 38. Txd8 matt) 38. Td7+- a6 39. Db6 Sd6 40. Td8 Sc8 41. Da5+-, und die schwarze Grundreihe bricht zusammen. **32. Dc7+ Ka8 33. d7 Se7** 33. ...Dxc7 34. Sxc7+ Kb8 35. Se6+- **34. Dxb6** gefolgt von Sc7+ und Se6. **1:0**



**R. Pragnanandhaa (2747) – R. Rapport (2717)**  
**6. Festival Prag, Masters, 2024**

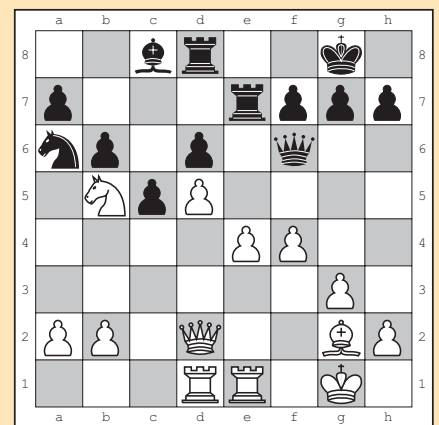
**24. hxc6** Der weiße Angriff ist weit fortgeschritten und es steht nicht gut um den schwarzen König. Bleibt also das Prinzip Hoffnung. **24. ...fxg3** Dass dieser Bauer zum Matchwinner wird, damit hatte wohl kaum einer gerechnet. **25. g7!** So bleiben Linien und Diagonalen im Spiel gegen den schwarzen König offen. Ein Fehler wäre das Schlagen mit dem Bauern auf h7: 25. gxh7+? Kh8 und der Bh7 wird zum besten Freund des schwarzen Königs. 25. Kb1! ist auch in dieser Position ein guter prophylaktischer Zug – wie meist

nach der langen Rochade. **25. ...Tf7** noch relativ am besten. Alles andere verliert rasch. 25. ...Sxg7? 26. Lxh7+ Kf7 27. Se4+- De5 28. Sd6+ Ke7 29. Sxc8+ um mit der Dame auf d7 eindringen zu können. 29. ...Taxc8 30. Dd7+, und der schwarze König wird ins Freie gezwungen. 30. ...Kf6 31. Th6+ Kg5 32. Tg6+ Kf4 33. Tf1+ Ke3 34. Dd2+ Ke4 35. Tg4 matt; 25. ...Dxg7 26. Lxh7+ Kf7 27. Se4+-; 25. ...Kxg7 26. Dd3+- Dg6 scheidet an 27. Txh7+ **26. Txh7! e5** Gibt dem Läufer auf c8 freie Sicht. Das sollte eigentlich zu spät kommen, aber manchmal passieren doch Wunder. **27. Th8+ Kxg7** Weiß hat mehrere Gewinnwege. Pragmanandhaas Entscheidung ist verständlich, wenn auch nicht die kraftvollste Fortsetzung. Aber wer will es ihm verdenken, dass er – bei anhaltender Initiative – Material mitnimmt. **28. Txe8?!+-** Hier beginnen die weißen Probleme. Rapport kann nun mit einigen trickreichen Verteidigungsideen aufwarten. 28. Tdh1! war kraftvoller und hätte die Partie wohl rasch zu einem logischen Ende gebracht. Alle weißen Figuren fallen danach über den schwarzen König her. 28. ...Df4 29. T1h7+ Kf6 30. Se4+- **28. ...Df4** Rapport findet den einzigen Weg, der von Weiß Genauigkeit in der Vorteilsverwertung erfordert.



**29. Th1??** Und plötzlich steht Weiß schlecht! Das Blatt wendet sich vollständig. Verständlich, dass Weiß die gegnerischen Bauern nicht verbinden will, aber mit 29. Dxf4 hätte er wertvolle Zeit gewonnen, um seine Türme zu koordinieren. 29. ...exf4 30. Tdd8+-. Wir werden in der Partiefortsetzung sehen, wie wichtig es ist, dass der Turm auf e8 nicht alleine und ungedeckt auf der achten Reihe steht. Außerdem gibt die Schachidee auf g8 Weiß eine gewisse Kontrolle über die schwarzen Bauern und einige Ideen für einen Mattangriff. 30. ...Lb7! Ein weiterer Zug der die weiße Technik auf die Probe stellt. (30. ...f3 verliert hingegen einfach. 31. Tg8+ Kh6 32. Txg3 f2 33. Th8+ Th7 34. Txh7 matt.)

31. Tg8+ Nur dieser Zug gewinnt! (31. Txa8? Lxa8 32. Txa8 g2+-) 31. ...Kf6 (31. ...Kh6 32. Tg6+ Kh5 33. Td1! c5 34. Sd5 Lxd5 35. Txd5+ Kh4 36. Td1 Kh3 37. Le4 f3 38. Lxa8 g2 39. Tg1, gefolgt von Lxf3 und die Freibauern fallen.) 32. Se4+ Ke5 33. Tge8+ Die weißen Figuren harmonisieren nun fantastisch. 33. ...Kf5 34. Sxg3+ **29. ...Dxd2+ 30. Kxd2 Tf2+!** und der ungedeckte Turm auf e8 kostet Weiß die Partie. **31. Ke3** Der Läufer war ohnehin nicht mehr zu decken. 31. Kc1 Txc2+! 32. Kxc2 Lf5+-+; 31. Kd3 Lf5+-+; 31. Kd1 Lg4+-+ **31. ...Txc2 32. Thh8?** Übersieht den tödlichen Schlag. 32. Txe5 Th2 33. Tg1 g2 34. Tg5+ Kf7 35. T1xg2 Txg2 36. Txg2 bietet Weiß Überlebenschancen. **32. ...Le6!!** Deckt g8 und stellt die Partie endgültig auf den Kopf! Der g-Bauer wird nun zum Matchwinner! Eine schmerzhaft Niederlage für den jungen Indier. **33. Txa8 g2** **0:1**



**V. Bologan (2665)**  
**M. Paragua (2529)**  
**FIDE-WM k. o. Tripoli (1. 2), 2004**

Diese Partie demonstriert sehr schön, welche herausragende Rolle Freibauern bei Grundreihenkombinationen einnehmen können. **20. e5!** Mit dem kraftvollen Vorstoß erhält Weiß einen gefährlichen Freibauern. **20. ...dxe5 21. d6 Tee8 22. fxe5 Txe5** Schwarz gewinnt zwar einen Bauern, aber es ist Weiß, der vom Öffnen der e-Linie profitiert. **23. Txe5 Dxe5 24. Te1 Df5** 24. ...Df6 25. d7! Lxd7 26. Dxd7!+- **25. Sxa7** Der Bauer ist nicht wichtig. Der Weg des Springers nach c6 hingegen umso mehr. **25. ...Ld7 26. Sc6 Lxc6 27. Lxc6 Sb8** 27. ...Dc8 wird hübsch widerlegt durch 28. d7 Dxc6 29. Dd5! Db5 (29. ...Da4 30. b3, und Schwarz kann das Feld e8 nicht länger kontrollieren. 29. ...Dxd5 30. Te8+) 30. Te7; 27. ...g6 28. d7 Sc7 29. Te8+ **28. d7!** Ein hübscher Gewinnzug. Schwarz ist wehrlos gegen die weißen Drohungen: 28. ...Sxd7 (28. ...Sxc6 29. Te8+) 29. Dxd7 Dxd7 30. Lxd7 Txd7 31. Te8 matt **1:0**